Berichtsvorlage
OBM/020/2025

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Stadtrat	22.10.2025	öffentlich	Bericht

Betreff:
Machbarkeitsstudie zur Jüdischen Begegnungsstätte

Bericht:

Im März 2023 hat der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für eine Jüdische Begegnungsstätte Nürnberg (JBS) zu erarbeiten. Diese wurde nach einjähriger Zusammenarbeit des externen Büros Erlebniskontor, der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg (IKGN) und der Verwaltung abgeschlossen und liegt dem Stadtrat nun zur Kenntnis vor. Die IKGN und die Stadt Nürnberg sind sich einig, dass angesichts der städtischen Haushaltslage und der aktuellen Fördermittellage die großen Varianten einer JBS nur mittel- bis langfristig realisierbar sind. Die erarbeiteten Inhalte der JBS aus der Machbarkeitsstudie sollen deshalb vorerst in einer kleinen Variante realisiert werden.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☒ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
In Abhängigkeit des Raumes, der Fördermittel und der Gesellschaftsstruktur könnte die Stadt Nürnberg einen Beitrag leisten.

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein | Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

- ☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
- ☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
- ☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein | Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein | Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

☒ Ja | Das Ziel, aktuelles Jüdisches Leben in Nürnberg sichtbarer zu machen, ist eine Strategie gegen Antisemitismus. Im aktuellen Jüdischen Leben und Kultur spielt LGBTIQ ebenfalls eine Rolle.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **2. BM**

☐

☐